

Workshopangebote für die Workshoprunde 2 / Nachmittag 2

Leitung des Workshops 2a: Evi Rita Tscholl

Leitung des Workshops 2b: Sandra Buchschwenter & Alexandra Madl

Leitung des ONLINE-Workshops 2c: Susanne Schumacher

Leitung des Workshops 2d: Simone Baumann & Anna-Maria Jünger

Leitung des Workshops 2e: Sabrina Gerth

Leitung des Workshops 2f: Birgit Gasser

Leitung des Workshops 2g: Gabriele Rathgeb & Christiane Heidegger

Leitung des Workshops 2h: Ines Pichler

Leitung des Workshops 2i: Julia Festman

Leitung des Workshops 2a: Evi Rita Tscholl

aussagekräftiger Titel	Diversität dort leben, wo wir arbeiten
Wie wird Bezug genommen auf den diversitätssensiblen Schwerpunkt der Tagung?	<ul style="list-style-type: none"> • Die TN:innen nehmen eigene Mehrfachzugehörigkeiten wahr, vertiefen ihre Sensibilität für die Kontext- und Situationsabhängigkeit von Zugehörigkeiten • Die TN:innen reflektieren ihre eigene Wahrnehmung von Kultur, Hierarchie und Sprache, mit denen sie Strukturen beschreiben.
Inhalt	Über zwei Übungen nähern wir uns den Themen Diversität, Wahrnehmen von hierarchischen Strukturen und der eigenen Mehrfachzugehörigkeit.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Den TN:innen werden verschiedene subjektive und intersubjektive Interpretationen von kulturellen Strukturen bewusst; • Die TN:innen nehmen eigene Mehrfachzugehörigkeiten wahr, vertiefen ihre Sensibilität für die Kontext- und Situationsabhängigkeit von Zugehörigkeiten und deren Verknüpfung mit Machtverhältnissen • Die TN:innen reflektieren die eigene Wahrnehmung, fühlen sich in Positionierungen in der Gesellschaft ein, nehmen ihre Mehrfachzugehörigkeit wahr.
Praktische Umsetzung in Stichpunkten	<ul style="list-style-type: none"> • Albatros-Übung • Quelle: https://www.bpb.de/lernen/angebote/grafstat/projekt-integration/134613/info-06-01-uebung-die-albatros-kultur/ • Identitätsblume – eigenen Zugehörigkeiten auf der Spur • Quelle: https://www.idaev.de/fileadmin/user_upload/pdf/publikationen/Reader/2012_IDA_Diversitaet.pdf
Max. Teilnehmer:innen zahl	16

Leitung des Workshops 2b: Sandra Buchschwenter & Alexandra Madl

aussagekräftiger Titel	Gender- und diversitätssensible Kinderliteratur
Wie wird Bezug genommen auf den diversitätssensiblen Schwerpunkt der Tagung?	<ul style="list-style-type: none"> • Beispiel für gender- und diversitätskompetentes pädagogisches und fachdidaktisches Handeln • Anhand von Kinderliteratur Diversität als Chance und Normalität verstehen und pädagogisch bearbeiten
Inhalt	<p>Kinder mit diversen Hautfarben, eines im Rollstuhl, ein Junge im Tutu zwischen zwei regenbogenfarbigen Buchdeckeln. Die Protagonist:innen der Kinderliteratur werden vielfältiger, doch mit Repräsentation allein ist es nicht getan. Wir schauen genauer hin. Anhand einiger Beispiele erarbeiten wir, welche Kriterien gender- und diversitätssensible Kinderbücher erfüllen sollen. Außerdem besprechen wir den pädagogischen und didaktischen Einsatz entsprechender Literatur in der Primarstufe.</p>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von Kriterien zur Beurteilung von Kinderliteratur in Hinblick auf Gender- und Diversitätssensibilität • Auseinandersetzung mit Beispielen von <i>good practice</i> in der Kinderliteratur • Diskussion von Einsatzmöglichkeiten in der Primarstufe
Praktische Umsetzung in Stichpunkten	<ul style="list-style-type: none"> • Kriterien für die diversitätssensible Auswahl von Kinderbüchern • Buchvorstellungen • Vorschläge für den Einsatz im Unterricht, Austausch
Max. Teilnehmer:innen zahl	20

Leitung des ONLINE-Workshops 2c: Susanne Schumacher

aussagekräftiger Titel	EduSpace Lernwerkstatt^{unibz} – ein Material- und Erfahrungsraum zum Entdecken und Entwickeln eines diversitätsbewussten, didaktischen Denkens.
Wie wird Bezug genommen auf den diversitätssensiblen Schwerpunkt der Tagung?	Die (medien)pädagogischen Angebote der EduSpace Lernwerkstatt nutzen den materialen Raum zum Entdecken und Erkunden von Lerngegenständen sowie für das gemeinsame Nachdenken über deren Inszenierung in individuellen Lernprozessen des Primarbereichs.
Inhalt	Eine Zeichnung oder ein Foto transportiert den persönlichen Blick auf einen Lerngegenstand und repräsentiert so einen Ausschnitt der individuellen Weltwahrnehmung bzw. -gestaltung. In einem ersten Schritt sollen zu einer Fragestellung Bilddokumente selbst erstellt oder ausgewählt werden. In einem zweiten Schritt werden anhand der Materialien Orientierungs- und Handlungsmuster zur Sprache gebracht und damit objektiviert. Dies wiederum ermöglicht es Lehrperson in einem dritten Schritt Erkenntnisse über die vielfältigen Kompetenzen ihrer Schüler: innen zu gewinnen und entsprechende Lernangebote zu entwickeln.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Weltwahrnehmung/-aneignung sichtbar machen und objektivieren. • Innewohnende Orientierungsmuster analysieren und Kompetenzen differenzieren. • Lernangebote diversitätsbewusst entwerfen oder erweitern.
Praktische Umsetzung in Stichpunkten	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen/Auswahl von Bildmaterial zu bestimmten Fragestellungen. • Begründung der Auswahl und Analyse der wissens- oder erfahrungsbasierten Kompetenzen. • Didaktisches (Nach)Denken über angemessene Lernangebote.
Max. Teilnehmer: innen zahl	70
Gewünschte technische Ausstattung	BYD: mobile Endgeräte, Laptop, Tablets → internetfähige Geräte zur Bildrecherche, Download von Material bzw. Teilen von Inhalten.

Leitung des Workshops 2d: Simone Baumann & Anna-Maria Jünger

aussagekräftiger Titel	Kriteriengeleitete Reflexion von Schulbuchaufgaben im Deutschunterricht
Wie wird Bezug genommen auf den diversitätssensiblen Schwerpunkt der Tagung?	Wir nähern uns dem Thema Diversität ausgehend von einem Modell der Einflussfaktorenkomplexion im (fremd-)sprachlichen Lernprozess (Baumann, 2023). Darauf aufbauend beziehen wir uns auf die <ul style="list-style-type: none"> • kognitive Dimension von Lernendenheterogenität und deren Interaktion mit (komplexen) Aufgaben. • sprachliche Heterogenität und der Gestaltung eines sprachsensiblen Deutschunterrichts (Primarstufe).
Inhalt	In diesem Workshop steht Diversität unter der Perspektive Lernenden- und sprachlicher Heterogenität. Die Komplexität wird theoretisch modelliert. Ausgehend davon werden Gestaltungsprinzipien für einen diversitätssensiblen Deutschunterricht (Primarstufe) aufgezeigt. Im Zentrum steht weiter die Arbeit mit Aufgaben: Es wird aufgezeigt, wie Heterogenitätsmerkmale mit Aufgaben interagieren und wie durch angemessene Aufgabenformate diversitätssensibler Sprachunterricht gestaltet werden kann. Dies wird exemplarisch anhand einer Reflexionsvignette (Schulbuchaufgabe) angewendet. Zur Reflexion der Aufgaben wird mit einem Aufgabenanalyseinstrument gearbeitet.
Ziele	Aufbau von Wissen und Bewusstsein... <ul style="list-style-type: none"> • über die Komplexität von Diversität hinsichtlich der Lernenden- und sprachlichen Heterogenität. • von Gestaltungsprinzipien für einen diversitätssensiblen Sprachunterricht. • über den Zusammenhang zwischen Lernendenvariablen und Aufgabenvariablen. • zur Gestaltung eines diversitätssensiblen Sprachunterrichts mittels Aufgaben. • Reflexion des eigenen Erfahrungswissens und Reflexionskompetenz im Kontext des ‚neuen‘ (Theorie-)Wissens bzgl. der Arbeit mit Aufgaben und Diversität.
Praktische Umsetzung in Stichpunkten	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretisieren (T): Komplexität von Heterogenität hinsichtlich der Lernenden- und sprachlichen Heterogenität; Gestaltungsprinzipien eines diversitätssensiblen Deutschunterrichts; Zusammenhang zwischen Lernendenvariablen und Aufgabenvariablen • Analysieren (A): „Offene“ (nicht-kriteriengeleitete) Analyse von Schulbuchaufgaben und anschließendes Vertraut-machen mit dem

	<p>Aufgabenanalyseinstrument für eine kriteriengeleitete Analyse und Reflexion von Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none">• Synthetisieren (S): Anwendung des ‚neuen‘ Wissens im Bewusstsein über die Überlegungen aus Phase (T)• Kompetenzen reflektieren (K): kollegial-dialogische Reflexion der erworbenen Kompetenzen
Max. Teilnehmer:innen zahl	20

Referenz:

Baumann, S. (2023). *Reflexionskompetenz im Kontext von Aufgabenorientierung und Heterogenität: Eine Design-based Research-Studie mit angehenden Lehrpersonen. Bildungswelten Grundschule - Heterogenität gestalten: Bd. 2.* Waxmann.

Leitung des Workshops 2e: Sabrina Gerth

aussagekräftiger Titel	Der digitale Wunderstift eröffnet neue Möglichkeiten beim Schreibenlernen
Wie wird Bezug genommen auf den diversitätssensiblen Schwerpunkt der Tagung?	<p>Die digitalen Schreibstifte</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterstützen personalisiertes (Schreiben)Lernen • motivieren zum Schreiben • sind für alle Händigkeiten geeignet
Inhalt (der auch Text für die online-Ankündigung des Workshops sein könnte) max. 70 Wörter	<p>Digitale Stifttechnologien eröffnen neue Möglichkeiten für Schulen zur individuellen Förderung des Handschreibens. Das Schreibprodukt auf dem Papier wird digital erfasst und die Schreibbewegungen (z.B. Geschwindigkeit, Stiftdruck auf die Oberfläche, etc.) werden analysiert. Im Workshop werden Erfahrungen eines Praxiseinsatzes der digitalen Stifte in einem Lernatelier (Volksschule) berichtet. Die Teilnehmenden werden die digitalen Stifte selbst ausprobieren und die Analysesoftware kennenlernen. Es werden gemeinsam Möglichkeiten für den pädagogischen Einsatz in der Primarstufe reflektiert.</p>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Ausprobieren der digitalen Stifte • Erfahrungsaustausch zum Lernatelier Wunderstift der PVS • Reflexion über den Handschreiberwerb im Unterricht der Primarstufe
Praktische Umsetzung in Stichpunkten	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzer Input zu den digitalen Stiften • Ausprobieren der Stifte durch jede:n Teilnehmende:n (z.B. mit Schreibübungen) • Gemeinsame Reflexion über das Schreibenlernen mit digitalen Schreibstiften
Max. Teilnehmer:innen zahl	25

Leitung des Workshops 2f: Birgit Gasser

aussagekräftiger Titel	Das Geschichtenhaus- Eine Möglichkeit zur expliziten Vermittlung von Schreibstrategien
Wie wird Bezug genommen auf den diversitätssensiblen Schwerpunkt der Tagung?	<ul style="list-style-type: none"> • Jedes Kind arbeitet im individuellen Tempo → das Geschichtenhaus ist zugleich Leitfaden für das Geschichtenerzählen und Kriteriencheckliste für Textsortenmerkmale (erzählende/unterhaltende Texte) • unterschiedliche Ergebnisse mit demselben Material
Inhalt (der auch Text für die online-Ankündigung des Workshops sein könnte) max. 70 Wörter	<p>Das Unterrichtsmaterial „Geschichtenhaus“ wurde zur Vermittlung von Schreibstrategien für erzählende Texte entwickelt. Das Material besteht aus einem eindimensionalen Haus (z.B. aus Holz, festem Karton, Kork etc.) und Elementen (laminierte Kärtchen), die für unterschiedliche Textteile stehen. Es wird in einer größeren Variante (zur Einführung) und für jedes Kind in einer kleineren Variante hergestellt.</p> <p>Der Grundgedanke der Methode ist die Analogie zwischen einem Haus und einer Geschichte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tür → Einleitung: Wer, Wann, Was, Wo, Wie • Treppe → Spannungsaufbau bis zum Höhepunkt – Satzanfänge auf Stufen • Balkon → Höhepunkt • Fenster → Wörtliche Reden • Blumen → Adjektive • Kamin → Schluss <p>Das Material ist zugleich Leitfaden für das Geschichtenerzählen und Kriteriencheckliste für Textsortenmerkmale (erzählende/unterhaltende Texte).</p>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen des Materials und der Methode • Ausprobieren des Materials • Erfahrungsaustausch – Was hilft wirklich beim Schreiben? • Reflexion – Möglichkeiten und Grenzen des Materials
Praktische Umsetzung in Stichpunkten	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation des Materials anhand eines Beispiels • Ausprobieren des Materials • Erfahrungsaustausch und Reflexion
Max. Teilnehmer:innen zahl	20

Leitung des Workshops 2g: Gabriele Rathgeb & Christiane Heidegger

aussagekräftiger Titel	Lernerfahrungen auf der Spur: Einblicke in die phänomenologische Vignettenforschung an Tiroler Volksschulen
Wie wird Bezug genommen auf den diversitätssensiblen Schwerpunkt der Tagung?	<p>Die Arbeit mit phänomenologischen Vignetten zielt darauf ab,</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine lernseitige Haltung einzunehmen, • die Aufmerksamkeit auf die Lernenden und ihre Handlungen zu richten und nicht (nur) auf die Ergebnisse, • sensibler zu werden für mögliche Anfänge des Lernens im Unterricht und • sich darin zu üben, genau hinzuschauen, -zuhören und -zuspüren, die eigene Wahrnehmungsfähigkeit zu verfeinern. <p>Dies unterstützt Lehrpersonen darin, angemessene Antworten auf die Heterogenität der Lerngruppen zu finden.</p>
Inhalt	<p>Phänomenologische Vignetten sind verdichtete Beschreibungen ausgewählter Szenen aus dem Unterricht. In diesem Workshop lesen und diskutieren die Teilnehmer:innen Beispiele von Vignetten, die im Rahmen eines Forschungsprojekts an Tiroler Volksschulen entstanden sind. Wir fragen danach, was Schüler:innen im Unterricht erfahren, und ob und wie sich Lernen zeigt. Dieses tiefe Eintauchen in Mikroprozesse des Unterrichts aus lernseitiger Sicht kann neue Perspektiven auf die eigene Unterrichtspraxis eröffnen.</p>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Einblick in (Lern-)Erfahrungen von Kindern an Volksschulen bekommen • Unterrichtssituationen aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten • Wahrnehmung sensibilisieren und verfeinern
Praktische Umsetzung in Stichpunkten	<ul style="list-style-type: none"> • Kurze Einführung in Grundlagen der phänomenologischen Vignettenforschung • Lesen und Besprechen von Vignetten: Was erfahren die Kinder hier? Wie zeigt sich hier Lernen? Welche Implikationen für die Praxis lassen sich ableiten?
Max. Teilnehmer:innen zahl	15

Leitung des Workshops 2h: Ines Pichler

aussagekräftiger Titel	Über die Zukunft schreiben und sprechen. Metasprache für eine nachhaltige Transformation
Wie wird Bezug genommen auf den diversitätssensiblen Schwerpunkt der Tagung?	<ul style="list-style-type: none"> • Nachdenken über Sprache(n) fördert den mehrsprachigen und multikulturellen Austausch • Metasprachliche Kompetenzen knüpfen auf allen Sprachniveaus an • Ein gemeinsamer Weg in eine nachhaltige Zukunft muss diversitätssensibel gedacht werden
Inhalt (der auch Text für die online-Ankündigung des Workshops sein könnte) max. 70 Wörter	<p>Bin ich Teil der Um-Welt? Wie beeinflusst Sprache unser Denken und Handeln? Und wie spreche ich damit mit den Kindern meiner sehr heterogenen Klasse?</p> <p>Im Workshop beschäftigen wir uns mit Sprache und ihrer Wirkung im Bereich der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit, schauen hinter die Wörter und überlegen uns, wie dies im Unterricht umsetzbar ist.</p>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnehmer:innen entwickeln ein Bewusstsein über ihre eigene und die kollektive Sprachverwendung hinsichtlich einer nachhaltigen Entwicklung. • Die Teilnehmer:innen stellen Verbindungen her zwischen Sprache und Handeln • Die Teilnehmer:innen gestalten gemeinsam Unterrichtssequenzen, in denen das Nachdenken über Sprache und Klimawandelanpassung gefördert wird
Praktische Umsetzung in Stichpunkten	<ul style="list-style-type: none"> • Impulse im Kurzreferat • Gedanken- und Sprachexperimente • Entwicklung von Unterrichtssequenzen gemeinsam mit Kolleg:innen
Max. Teilnehmer:innen zahl	20

Leitung des Workshops 2i: Julia Festman

aussagekräftiger Titel	Hörkompetenz diversitätssensibel fördern
Wie wird Bezug genommen auf den diversitätssensiblen Schwerpunkt der Tagung?	<ul style="list-style-type: none"> • Eingehen auf die unterschiedliche Ausprägung von Kompetenzen im Bereich Hören • Zusammenhang mit allgemeiner Sprachentwicklung und Rahmenbedingungen • Zusammenhang mit Kontaktzeit mit der deutschen Sprache und Wortschatzgröße (z.B. auch bei Kindern mit anderen Erstsprachen)
Inhalt	Kinder nutzen bereits lange vor Schulbeginn ihre Hörfähigkeit für den Spracherwerb höchst effektiv. Doch hat Hören im Schulkontext noch viele weitere Facetten, die geschult werden müssen. Das Training der Hörfertigkeiten, das Hörverstehen und die Hördidaktik nehmen jedoch in der Primarstufe häufig relativ wenig Platz ein, da oft davon ausgegangen wird, dass die Kinder all das schon können.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstsein wecken für unterschiedliche Hörkompetenzen • Konkrete Ideen für die Einschätzung von Hörkompetenzen • Hörübungen kennen und auswählen • Sprachfördermöglichkeiten mit dem Hörstift kennen und gezielt einsetzen können
Praktische Umsetzung in Stichpunkten	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzvortrag zu Förderung von Hörkompetenzen in der Schule (basierend auf Festman et al., 2021, Hören in der Primarstufe) • Hör-Übungen von unterschiedlicher Komplexität kennenlernen und ausprobieren (aus Festman et al., 2023) • Hörstifte für die Sprachförderung kennenlernen und ausprobieren; geeignetes Material kennenlernen
Max. Teilnehmer:innen zahl	20

Referenzen:

Festman, J., Gerth, S., Mairhofer, M., & Reiter, C. (2021). *Hören in der Primarstufe. Theorie und Praxis für Hören, Hörverstehen und Hördidaktik*. Waxmann.

Festman, J., Gerth, S., & Reiter, C. (erscheint 11/2023). (Zu)Hördidaktik in der Primarstufe, insbesondere für Kinder mit anderen Erstsprachen: Ideen für den Unterricht. *Fremdsprache Deutsch*.